

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 10 35. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 10. März 2011



Schon seit einer Woche brummen die Geschäfte im zweiten Bauabschnitt des „Postplatz-Forums“. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Donnerstag, 3. März 2011, gemeinsam mit Matrix-Vorstand Olaf M. Heinzmann das „Rote Band“ durchgeschnitten – danach waren die drei weiteren Geschäfte, die den ersten Abschnitt ergänzen, eröffnet. In zwei Wochen ist es dann auch für die Volkshochschule Unteres Remstal soweit: mit einem dreitägigen Eröffnungsfest wird die Bildungseinrichtung, die den guten Schluss des Einkaufs-, Dienstleistungs- und Bildungszentrums ziert, ihrer Bestimmung übergeben.  
Fotos: Redmann

## Post auf dem Postplatz auf den Weg schicken

(dav) Das nahe Liegende ist wieder machbar: auf dem Postplatz in Waiblingen kann Post abgegeben werden. Lange Jahre war das nicht der Fall, aber mit der Eröffnung des „Postplatz-Forums Teil II“ sollte es wieder möglich sein, auf dem bedeutsamen Platz, an dem im 19. Jahrhundert die Postkutschen von Thurn & Taxis Halt gemacht hatten, einen Briefumschlag auf den Weg zu schicken. Das historische Modell eines Briefkastens hatte Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH gemeinsam mit der Deutschen Post beschafft – auf Anregung zahlreicher Bürger. Der gusseiserne Stand-Postkasten wird täglich außer sonntags geledert, und zwar von Montag bis Freitag um 15.45 Uhr und am Samstag sollte das Brieflein bis 12 Uhr im Kasten stecken.

Auf dem über dem Briefkasten angebrachten Schild steht zu lesen: „1806, als die Oberamtsstadt Waiblingen vor dem Fellbacher Tor eine Poststation erhält, beginnt die Blütezeit des Platzes. Neue Gebäude für den Postkutschenbetrieb und Gaststätten mit Fremdenzimmern entstehen. Gaststätten- und Ziegeleibesitzer Hermann Hess errichtet hier 1882 das erste Postamt. Mit der Remstal-Eisenbahn 1861, der Murrthal-Bahn 1876 und dem Umzug des Postamts 1902 in die Bahnhofstraße endet die postalische Funktion des Platzes. Die Bezeichnung „Alter Postplatz“ erinnert noch an die damalige Funktion. Heute treffen hier die Altstadt und die moderne Innenstadt aufeinander. Der Alte Postplatz ist somit weiterhin der Knotenpunkt für den Handel und das Dienstleistungsgewerbe in Waiblingen.“  
Foto: David



## Zusätzliche Einzelhandelsflächen auf dem Postplatz eröffnet

### „Einkaufsstadt weiter ergänzt“

(dav) Das Einkaufen auf der „Grünen Wiese“ trägt bekanntermaßen nicht dazu bei, dass Innenstädte mit ihren vielen einzelnen Geschäften lebendig und attraktiv bleiben können. Die Stadt Waiblingen hat deshalb schon vor Jahr und Tag auf Einkaufszentren in der City Wert gelegt – sei es, wie schon früher, bei der „Marktgasse“ mitten in der Altstadt oder, wie in jüngerer Zeit, beim „Postplatz-Forum“ an deren Rand. Am Donnerstag, 3. März 2011, wurden nun im zweiten Bauabschnitt die Geschäfte eröffnet. Die Einkaufsstadt Waiblingen erfahre damit eine wichtige Ergänzung, freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, der gemeinsam mit Olaf M. Heinzmann, Vorstand des Investors Matrix Immobilien, feierlich das rote Band zerschnitt.

Er sei froh, dass es gelungen sei, mit dem ersten und zweiten Bauabschnitt des „Postplatz-Forums“, die übrigens die gleiche Architektursprache sprächen, Einzelhandelsflächen genau vor der historischen Altstadt Waiblingens zu schaffen; dazu weitere Tiefgaragen-Plätze, welche die Innenstadt noch besser erreichbar machen, sprach der Oberbürgermeister weiter. Den Bürgerinnen und Bürgern sei es von Anfang an aber auch wichtig gewesen, dass an diesem zentralen Platz das Thema Bildung Bedeutung bekomme. In Kürze werde deshalb dort die Volkshochschule Unteres Remstal ihre neuen Räume beziehen – „wir freuen uns darauf!“

Dem Hamburger Investor Matrix Immobilien dankte Andreas Hesky, dass er auch in schwierigen finanziellen Zeiten der Stadt die Stange gehalten habe. Matrix habe in Waiblingen einen guten Namen, sei das Unternehmen doch ein verlässlicher Partner. Auch beim Punkt „Sichtachsen“ zeige der Investor Aufgeschlossenheit: die Sichtbarkeit des Michaelskirchturms solle nämlich verbessert werden. Mit der neuen Uhr am zweiten Postplatz-Forums-Gebäude zeige wiederum die Stadt, was die Stunde geschlagen habe. Jetzt, so hätten viele gesagt, fehle auf dem Postplatz eigentlich nur noch der dazu gehörige Briefkasten. In der Tat sei der Waiblinger Postplatz immer schon ein wichtiger Warenumschlagplatz gewesen – davon zeugten die Postkutschen, die früher von hier aus in die Landeshauptstadt gerollt seien. Mit dem „neuen historischen“ Briefkasten am Rande des neuen Postplatzes werde dieser historischen Tatsache Rechnung getragen. „Allzeit gute Geschäfte!“ wünschte Hesky und versicherte: es lohnt sich, zum Einkaufen nach Waiblingen zu kommen.

An seine ersten Begegnungen mit Waiblingen erinnerte sich Olaf M. Heinzmann: als er vor acht Jahren in die Stadt gekommen sei, damals aus Anlass des Städtebaulichen Wettbewerbs, habe er an dieser Stelle einen Parkplatz mit ein paar Geschäften und einigen Wohnhäusern angetroffen. Es sei darum gegangen, städtebauliche Visionen zu entwickeln, Vorstellungen davon, wie der Handel in der Innenstadt gestärkt und die Verweildauer des einzelnen Kunden in der City erhöht werden könne. Die Waiblinger sollten hier einkaufen, nicht in Stuttgart. In guter Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sei es schließlich gelungen, nicht etwa zerstörerische Kräfte zu entwickeln, sondern gemeinsam mit den neuen Mietern des Postplatz-Forums den Einzelhandel in der Innenstadt zu unterstützen – und das erfülle ihn mit Glück und Stolz. Dienstleistung, Praxen, Kanzleien, Einzelhandel und mit dem neuen VHS-Standort auch die Bildung – alles sei am Platz.

Ganz besonders freue es ihn, betonte Heinzmann, dass die Geschäfte sechs Wochen vor dem geplanten Termin eröffnet werden könnten. Die städtebauliche Entwicklung am Postplatz sei damit abgeschlossen, die Einzelhandelsstruktur der Innenstadt erhalte eine sinn-

volle, die Kundenfrequenz langfristig fördern- de Ergänzung. Der schwedische Modeunternehmer „H & M“ hat mit 2 000 Quadratmetern Fläche auf zwei Ebenen den Hauptanteil der gesamten Mietfläche von 2 800 Quadratmetern. Das benachbarte Schuhhaus Schneider bietet auf 600 Quadratmetern unter dem Label „City Shoes“ seine Ware an und „Tally Weijl“ ergänzt das Einzelhandelskonzept mit junger Mode auf 180 Quadratmetern. Alle Flächen waren schon bei Baubeginn, nämlich im November 2009, vermietet. Auch die 1 400 Quadratmeter, in denen derzeit das „Fein-Tuning“ für die Volkshochschule Unteres Remstal vorgenommen wird. Die Stadt Waiblingen hat diese Räume in den hinteren Obergeschossen im Bürgermühlenweg von Matrix gemietet. Die Eröffnungstage der Volkshochschule beginnen am Donnerstag, 24. März.

In den anderthalb Jahren Bauzeit wurden etwa 16 Millionen Euro in den zweiten Bauabschnitt investiert. Der erste war vor recht genau drei Jahren seiner Bestimmung übergeben worden. Damit ist das Postplatz-Forum mit den Themen Einkaufen, Dienstleistung und Bildung arrondiert. Arrondiert ist auch die von der Parkierungs-GmbH betriebene Tiefgarage: im zweiten Teil wurden weitere 104 Stellplätze geschaffen, so dass inzwischen auf zwei Ebenen und auf 325 öffentlichen Stellplätzen geparkt werden kann.

## Klimaschutz in Waiblingen

### Energie mit Sonne erzeugen

Mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe informiert die Stadt Waiblingen über alternative Energien. Nach dem Auftakt Ende Februar zum Thema Biogas stehen nun am Montag, 28. März 2011, um 19.30 Uhr die Themen „Solares Heizen“, „Solarer Strom“ und die „Lokale Energieagentur“ auf der Tagesordnung. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky geht Dr.-Ing. Harald Drück von der Universität Stuttgart, Forschungs- und Testzentrum für Solaranlagen (TZS), auf die Technologien und Perspektiven beim solaren Heizen ein. Dass solarer Strom die Lösung für viele sein kann, erläutert Professor Martin Müller vom Kompetenz- und Innovationszentrum „Nachhaltige Energietechnik“, Esslingen. Die „Chancen der Erneuerbaren Energien aus Sicht der lokalen Energieagentur stellt Dipl.-Ing. Uwe Schelling von der Energieagentur Rems-Murr vor. Der Eintritt ist frei.

## Am Freitag

### Trauerflaggen an Rathäusern

Das Rathaus Waiblingen und die Ortschafts-Rathäuser werden am Freitag, 11. März 2011, zum Gedenken der Opfer des Amoklaufs in Winnenden und Wendlingen vor zwei Jahren halbmast beflaggt.

## Am Samstag, 19. März

### Frühjahrsputz entlang der Rems

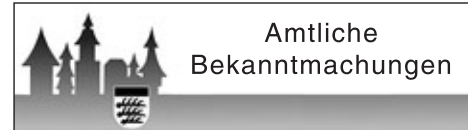


Die Tage werden länger und damit auch die Spaziergänge entlang der Rems – und dabei zeigt sich: das Hochwasser hat viel Unrat mit sich geschleppt. Wer sich also das Datum vormerken möchte: geputzt wird am Samstag, 19. März 2011, von 9 Uhr bis etwa 11.30 Uhr. Treffpunkt ist der Galerie-Parkplatz (ehemaliger Wasen), von dort aus schwärmen die Helfer aus. Auch in verschiedenen Stadtteilen sind die Sauberleute unterwegs: im Wohngebiet Katzenbach geht's ebenfalls um 9 Uhr los, auf der Korber Höhe um 9.30 Uhr und im Gewerbegebiet „Eisental“ um 10 Uhr.

Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, bittet die Helfer, eigenes Werkzeug wie Rechen, Greifzangen oder ähnliches mitzubringen, da auch viel Müll in den Ästen hängt. Eine begrenzte Anzahl an Zangen und Handschuhen steht zur Verfügung. Eine Haftpflicht- und Unfallversicherung für die Helfer liegt vor. Auch die Männer vom Betriebshof sind 2011 wie eh und je dabei, um mit den Fahrzeugen die gefüllten Säcke oder die größeren Fundstücke einzusammeln. Und nach getaner Tat gibt's wie in den vorangegangenen Jahren ein Vesper in der Rundsporthalle.

In den Ortschaften wird auch um 9 Uhr mit dem Putzen losgelegt; die Treffpunkte: Beinsteins Sportplatz; Hohenacker: Vogelmühle; Neustadt: Remsbrücke/Klinglestalstraße; Hegnach: Rathaus (Bittenfeld nimmt nicht teil). Die Ortschaftsverwaltungen organisieren ihren Abschluss selbst.

Auskunft zum Remsputz gibt die Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, E-Mail umwelt@waiblingen.de.



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 17. März 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORNDUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wiederbesetzung und externe Ausschreibung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers von Bittenfeld
4. Bebauungsplan „Rötepark“ und Satzung über Ortliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss
5. Erschließung „Wohnen am Rötepark“ – Baubeschluss Straßenbau – Baubeschluss Kanalbau
6. Verschiedenes
7. Anfragen

## Gleisarbeiten am Bahnhof

### Fahrplanänderungen beachten

An den Wochenenden 12. und 13. März sowie 19. und 20. März 2011 werden im Bahnhof Waiblingen mehrere Weichen erneuert, das teilt der VVS mit. An diesen Tagen fahren alle Regional-Express-Züge der Linie R2 von Aalen über Schorndorf nach Stuttgart bis auf wenige Ausnahmen nur zwischen Schorndorf und Aalen. Fahrgäste aus Stuttgart, die in Richtung Aalen fahren wollen, müssen bis Schorndorf die S-Bahn-Linie S2 (Stuttgart-Flughafen-Messe-Filderstadt) nehmen. Die S-Bahnen der Linie S2 fahren ab Hauptbahnhof (tief) 17 Minuten früher als üblicherweise die Regionalbahnen der Linie R2 in Richtung Aalen, also zu den Minuten 5 und 35. Wer nach Stuttgart will, sollte in Schorndorf auf die S-Bahn der Linie S2 in Richtung Filderstadt umsteigen. Weil die S-Bahnen etwas länger fahren, sollten Fahrgäste für die Reise zwischen Stuttgart und Aalen mehr Zeit einplanen.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### DFB

In einer der letzten Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung stand einmal mehr das Thema „Sicherheit an Schulen“ auf der Tagesordnung. Diesmal ging es um die Einführung eines Systems zur schnellen Alarmierung im Falle eines Amoklaufs. Es wurden zwei Systeme vorgestellt. Der größte Unterschied lag in der Art der Alarmierung. Während bei dem einen System über einen grünen Alarmknopf im Klassenzimmer alarmiert wird, setzt das andere System auf die Alarmierung über Handys. Beide Systeme haben Vor- und Nachteile. Ich persönlich sehe den Einsatz von Handys hier aber sehr kritisch. Nicht, weil ich älteren Lehrerinnen bzw. Lehrern die moderne Technik nicht zutraue, sondern weil es generell schwierig ist, in solch einer Gefahren- bzw. Notsituation ein Handy richtig zu bedienen. Einen Knopf zu drücken, wäre weitaus einfacher.



Beide Systeme haben nicht wirklich überzeugt und so finde ich es nur richtig und konsequent, sich weiter auf dem Markt umzuschauen und nach der optimalen Lösung zu suchen. Eine übereilte Entscheidung halte ich nicht für nötig, denn solch ein System führt man in der Regel einmal für lange Zeit ein. Allerdings müssen wir uns von der Vorstellung lösen, eine hundertprozentige Sicherheit zu haben, egal mit welchem System. Dies werden wir nie erreichen, solange wir unsere Schulen nicht zu Festungen ausbauen. Doch dies kann niemals das Ziel sein!

Am Montag letzter Woche fand der erste von drei Vorträgen zum Thema „Erneuerbare Energien“ statt. Auch wenn das Thema Biogasanlage nicht mehr ganz aktuell ist, müssen wir uns mit diesen Themen auseinandersetzen, um Waiblingen fit für die Zukunft zu machen. Ich möchte Sie an dieser Stelle gerne motivieren, an den beiden nächsten Veranstaltungen am 28. März und 19. April 2011 teilzunehmen.

Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de)  
Silke Hernadi



Oberbürgermeister Andreas Hesky und Dr. Josef Brandel (rechts im Bild), Vorsitzender des Handballbezirks Rems-Stuttgart, überreichen den Einzelsiegern der ersten und zweiten Klassenstufe ihren Sonderpreis. Bild: Jacobi

Dritte Waiblinger Grundschul-Stadtmeisterschaft war ein voller Erfolg

## Waiblinger Grundschüler auf Titeljagd für Team und Schule

Mit einer Rekordzahl von 31 teilnehmenden Mannschaften gingen die Waiblinger Grundschul-Stadtmeisterschaften am Samstag, 26. Februar 2011, in die dritte Runde. Und dabei ging es rund – nämlich rund um den Ball. Beim „Parteiball“ oder beim „Aufsetzerball“ konnten sich die Kontrahenten der verschiedenen Klassenstufen messen und auf Punktejagd für ihr Team gehen. Doch nicht nur das Gewinnen stand im Vordergrund. Auch das freudige Zusammensein und das sportliche Miteinander waren das erfüllte Ziel der Veranstalter.

Bereits um 9 Uhr tummelten sich rund 115 aufgeregte Kinder der ersten und zweiten Klassenstufe auf dem Spielfeld, um den Titel des „Waiblinger Stadtmeisters“ zu erringen. Die Veranstalter – der VfL Waiblingen, der Jugendhandballförderverein und die Stadt Waiblingen – hatten es auch diesmal wieder geschafft, Sport, Spiel und Spaß in der Rundsporthalle zu vereinen und den Schülerinnen und Schülern einen abwechslungsreichen und gut organisierten Tag zu bieten. In verschiedenen Wettkämpfen, konnten die teilnehmenden Schul- und Klassenmannschaften gegeneinander antreten, um Punkte zu sammeln und den Titel zu ergattern. Dabei ging es bei den ganz Kleinen noch gar nicht so sehr um den Handball. „Schweizer Parteiball“, „Aufsetzerball“ und Koordinationsübungen standen auf dem sportlichen Programm. Aufgaben im Kollektiv zu bewältigen, Siege oder Niederlagen gemeinsam zu erleben und sich miteinander zu bewegen, waren das Ziel.

Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky verfolgte das rege Treiben auf den Spielfeldern

interessiert und lobte in seiner Abschlussrede die Veranstaltung und das gesamte Organisationsteam, bevor er den Siegern zu ihren sportlichen Leistungen gratulierte.

Jeder war ein „kleiner“ Sieger

Jede Klassenstufe und jeder einzelne Sportler hatte die Chance auf den Titelgewinn der Stadtmeisterschaft 2011. In der ersten und zweiten Klassenstufe trug die Staufer-Grundschule gleich beide Meisterschaften davon. Tor um Tor, Zug um Zug, Schlag um Schlag – spannende Spiel und umjubelte Siege gab es dann am Nachmittag zu sehen. Von 14 Uhr an wetteiferten 143 Kinder der dritten und vierten Klassenstufe gegeneinander im Handballspielen. Schlussendlich gingen die „Wild Kids“ der dritten Klassenstufe der Burgschule Hegnach in ihrer Konkurrenz als Gewinner vom Platz. Im Finale der Ballspiele für die vierten Klassen konnte sich die Friedenschule Neustadt gegen die Mitstreiter der Grundschule Beinstein durchsetzen und nahm somit erstmalig den „Pokal“ mit nach Hause.



Die 30 Titelgewinner – aus verschiedensten Altersklassen und Disziplinen – genossen bei der diesjährigen Waiblinger Ski-Stadtmeisterschaft im Allgäu nicht nur ihren Erfolg, sondern auch das sonnige Wetter und die großartige Piste.

## Deutsche Rentenversicherung

### Beratung nur mit Termin möglich

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat die Aufgaben der Ortsbehörde in Waiblingen übernommen. Es besteht deshalb die Möglichkeit, unter ☎ 0711 61466-100 Termine zu vereinbaren. Die Deutsche Rentenversicherung berät alle Waiblinger Bürger im Rathaus bei Fragen zu Rentenansprüchen, Rentenbeginn, Rentenhöhe und notwendige Versicherungsunterlagen. Die Rentenberater nehmen außerdem Anträge entgegen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten. Auch hierzu müssen vorher Termine unter ☎ 0711 61466-100 abgemacht werden. Kundeninformationen liegen im Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses bereit.

### Vortragsreihe im März

Die Behörde mit ihrem Servicezentrum in der Rotebühlstraße 133 in Stuttgart bietet im ersten Halbjahr 2011 mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr Vorträge zu verschiedenen Themen an: am 16. März, „Altersrenten – Wer? Wann? Wie(viel)?“; am 23. März, „Selbstständig? Richtig und gut rentenversichert“; am 30. März, „Arbeitslos? In Altersteilzeit? Auswirkungen auf die Rente“. Anmeldungen: ☎ 0711 61466-100.

## Erfolgreiche Ski-Stadtmeisterschaft

### Auf die Piste, fertig, los ...

Der Pakt mit dem Wettergott hielt auch in diesem Jahr stand. Als die ambitionierten Skifahrer aus Waiblingen am vergangenen Samstag, 26. Februar 2011, den Grünten im Allgäu erreichten, war der Gipfel noch in dichten Nebel gehüllt. Doch pünktlich zum Start der 21. Waiblinger Stadtmeisterschaften „Ski alpin und Snowboard“ herrschten freie Sicht, Sonnenschein und damit gute Voraussetzungen für die diesjährige Auflage des traditionsreichen Rennens, das gemeinsam vom SC Hohenacker sowie der Stadt Waiblingen veranstaltet wurde. Am Besten nutzte Niko Haag die Verhältnisse auf der gut präparierten Rennstrecke. Der Rennläufer vom SC Hohenacker ließ seinen Vereinskameraden und Titelverteidiger David Hasler sowie Tim Buchali keine Chance und sicherte sich erstmals den Sieg als Tagesbeste. Nach 42,21 Sekunden stoppte die Uhr. Nicht einmal eine Sekunde länger benötigte Tagessiegerin Jennifer Hasler, ebenfalls vom SC Hohenacker, um den Riesenslalom-Kurs zu bewältigen. Die schnellsten Snowboarder waren Timo Kölz und Luzie Pfund. Die Familienwertung sicherte sich Familie Otterbach.

## Wahl zum 9. Jugendgemeinderat – Bewerbungsschluss: 14. März

### Bewerben, dann online wählen

In Waiblingen steht die Wahl zum inzwischen neunten Jugendgemeinderat an. In diesem Jahr sollen die Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren das erste Mal ihre Stimme online abgeben können. Für die zweijährige Amtszeit können sich all diejenigen bewerben, die zwischen dem 1. April 1993 und dem 31. März 1997 geboren sind. Bewerbungsschluss ist Montag, 14. März 2011. Bewerber, denen es an Fotos für ihre Unterlagen mangelt, können sich bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung in der Marktgasse 1 ablichten lassen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Schreiben, das alle Wahlberechtigten erhalten, dass sich die bisherigen Jugendgemeinderäte mit einer Vielzahl von Ideen und Vorschlägen eingebracht und bewiesen hätten, dass das Gremium ein Bindeglied zwischen den Interessen der Jugend, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung sein könne. Er ruft die Jugendlichen auf, das Angebot zu kandidieren und zu wählen, anzunehmen und damit dem verbreiteten Vorurteil entgegenzutreten, dass Jugendliche kein Interesse am politischen und kommunalen Geschehen hätten.



Die Wahlberechtigten Waiblinger Jugendlichen haben außerdem einen Vordruck erhalten, mit dem sie ihre Kandidatur bis spätestens 14. März erklären können. Ein Informationsblatt erklärt, wie die Wahl in der Zeit von Samstag, 26. März, bis Freitag, 1. April 2011, im Internet ablaufen soll. Eine sechsstellige Ziffer (TAN) ermöglicht den Zugang zur Online-Stimmabgabe – gleichgültig von welchem Computer aus. Wer keinen PC zur Verfügung hat, kann die Geräte im Jugendzen-

trum „Villa Roller“ und in allen Jugendtreffs nutzen. Dafür wird nur die persönliche TAN benötigt. Wahltag werden auch in den Schulen angeboten: am Mittwoch, 30., und Donnerstag, 31. März, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr kann online gewählt werden. Wer seine TAN nicht bei sich führt, kann sich an die Wahlbetreuer vor Ort wenden.

Die Stimmen werden am Freitagnachmittag, 1. April, ausgezählt. Das Ergebnis wird auf der Seite des Jugendgemeinderats im Internet (direkter Zugriff: www.jgr.waiblingen.de oder www.jugendgemeinderat.waiblingen.de), im „Staufer-Kurier“ und in der „Waiblinger Kreiszeitung“ veröffentlicht. Alle Kandidaten werden schriftlich benachrichtigt. Der gewählte Jugendgemeinderat tritt zum ersten Mal am Montag, 11. April 2011, zusammen.

Auskunft zur Jugendgemeinderatswahl geben Sigrid Benz von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ☎ 07151 5001-265, oder Miljana Jovicic, ☎ -576. Informationen zur Wahl sind auch im Internet auf der Seite des Jugendgemeinderats auf Facebook zu finden.

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen – Stimmzettel bis 21. März abgeben

### 16 Kandidaten werben um „Ihre“ Stimme



16 Kandidatinnen und Kandidaten möchten sich für die Waiblinger Senioren einsetzen und werben derzeit auch im Internet auf der Seite www.stadtseniorenrat.waiblingen.de um deren Stimme. Wahlberechtigt sind mehr als 13 000 ältere Waiblinger in der Gesamtstadt, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Der ausgefüllte Stimmzettel – ein portofreier Rückumschlag liegt den mittlerweile versendeten Wahlunterlagen bei – muss spätestens bis Montag, 21. März, an den Stadtseniorenrat geschickt werden oder im Rathaus und bei den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Der städtische Seniorenreferent Holger Skörries ruft alle Wahlberechtigten auf, sich an der Wahl zum vierten Seniorenrat in der Stadt zu beteiligen und damit das unabhängige Gremium, dem zwölf Mitglieder angehören, in seiner Arbeit zu unterstützen.

Schönheit als Ausdruck von Wohlbefinden, Lebensfreude und innerer Harmonie: Karin Graf referiert am Freitag, 18. März 2011, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, in der Reihe „Gunst und Kunst des Alterwerdens“. Der Kurs wird vom Seniorenrat in Zusammenarbeit mit der FBS und dem Forum Mitte angeboten. Gebühr: 4 Euro an der Abendkasse.

### Schön mit Ayurveda

Schönheit als Ausdruck von Wohlbefinden, Lebensfreude und innerer Harmonie: Karin Graf referiert am Freitag, 18. März 2011, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, in der Reihe „Gunst und Kunst des Alterwerdens“. Der Kurs wird vom Seniorenrat in Zusammenarbeit mit der FBS und dem Forum Mitte angeboten. Gebühr: 4 Euro an der Abendkasse.

### Flott wandern

Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 19. März, durch den Waiblinger Stadtwald unterwegs: vom Hanweiler Sattel führt die Tour nach Buoch, Abfahrt mit dem privaten Pkw um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☎ 21771.

### Selbstbestimmtheit bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 21. März.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben.
- In Neustadt am 17. März
- In Hohenacker am 24. März
- In Bittenfeld am 31. März
- In Hegnach am 7. April

## Maria-Merian-Schule informiert:

### Weiterbildung in der Fachschule

Examinierte Pflege-Fachkräfte wie Altenpfleger, Krankenpfleger, Kinderkrankenpfleger oder Heilerziehungspfleger haben die Möglichkeit, an der Waiblinger Maria-Merian-Schule im Berufsschulzentrum eine zweijährige Weiterbildung zu absolvieren. Der Unterricht umfasst 960 Stunden und findet an zwei Tagen in der Woche statt. Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet auch die Qualifikation zum Praxisanleiter oder zum Mentor. Schulgeld wird derzeit nicht erhoben.

Informationen zur Weiterbildung und zum gesamten Schulangebot sowie Bewerbungsunterlagen erhalten Interessierte im Sekretariat der Maria-Merian-Schule, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-592, oder auf der Internetseite www.maria-merian-schule.de.

## Wahlauf Ruf und Hinweise der Landeswahlleiterin zur Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011

### Im Wahllokal wählen – oder rechtzeitig die Briefwahl nutzen

Am Sonntag, 27. März 2011, findet die Wahl zum 15. Landtag von Baden-Württemberg statt. „ur wer zur Wahl geht, bestimmt mit, wer das Land Baden-Württemberg in den nächsten fünf Jahren repräsentiert und regiert. Alle Wahlberechtigten sind deshalb ausdrücklich aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit auch zu einer überzeugenden Wahlbeteiligung aktiv bei-

zutragen.“ Dies hat Landeswahlleiterin Christiane Friedrich Ende Februar in Stuttgart betont. Es entspreche einer guten demokratischen Tradition, am Wahlsonntag im Wahllokal zu wählen. Es gebe aber auch die Möglichkeit, seine Stimme per Briefwahl abzugeben.

Wahlberechtigte erhalten problemlos auf Antrag von ihrer zuständigen Wohnortgemeinde Briefwahlunterlagen mit leicht verständlichen Hinweisen zur Briefwahl. Besonders wichtig ist, dass nach der Briefwahl die Wahlbriefe rechtzeitig, spätestens am Wahlsonntag, 27. März 2011, 18 Uhr, bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Adresse vorliegen. Nur dann zählt die Stimme mit. Soll der Wahlbrief mit der Post befördert werden, wird den Briefwählern deshalb die möglichst frühzeitige Aufgabe des Briefs bei der Post dringend empfohlen. Innerhalb des Bundesgebiets sollte er spätestens am 24. März 2011, bei entfernteren liegenden Orten noch früher aufgegeben werden. Später sollten die Wahlbriefe direkt bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Adresse abgegeben werden.

### Dazu folgende Hinweise

1. Gewählt wird auf Grund von Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlkreise. Da in jedem der 70 Wahlkreise des Landes andere Wahlvorschläge eingereicht und zugelassen wurden, gibt es keinen landeseinheitlichen Stimmzettel. Es gibt bei der Landtagswahl auch keine Landeslisten von Parteien. Die für die Wahl zugelassenen 690 Wahlvorschläge der 19 Parteien und sechs Einzelbewerber sind in das Internetangebot des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) eingestellt.
2. Der Landtag hat zur kommenden Landtagswahl 37 der 70 Landtagswahlkreise neu abgegrenzt. Die aktuelle Wahlkreiseinteilung ist im Internetangebot enthalten.
3. Auf den Stimmzetteln sind die derzeit im Landtag vertretenen Parteien nach ihren Stimmenzahlen bei der letzten Landtagswahl (CDU, SPD, GRÜNE, FDP), dann die weiteren Parteien in der alphabetischen Reihenfolge ihrer ausgeschriebenen Parteinaamen und abschließend die Wahlvorschläge für Einzelbewerber aufgeführt. Die Wahlvorschläge sind landesweit einheitlich nummeriert.

Stimmzettels auch einer Stimmzettelschablone bedienen.

Der Wahlvorschlag, für den die Stimme abgegeben wird, darf nicht geändert werden, also auch nicht etwa durch Streichung von Personen. Es dürfen auch keine Vorbehalte oder beleidigende oder auf die Person des Wählers oder der Wählerin hinweisende Zusätze angefügt werden. Andernfalls ist die Stimme ungültig.

Der Stimmzettel ist bei der Urnenwahl in der Wahlzelle so zu falten, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist, und so in die Wahlurne zu werfen.

8. Für die Briefwahl sind bei dem für die Wohnung, bei mehreren Wohnungen bei dem für die Hauptwohnung zuständigen Bürgermeisteramt schriftlich (auch per Fax bzw. E-Mail) oder mündlich (nicht aber telefonisch) ein Wahlschein und die Briefwahlunterlagen zu beantragen. Wer Briefwahlunterlagen für eine andere Person beantragen oder abholen will, benötigt hierzu eine schriftliche Vollmacht. Diese ist auch zwischen Eheleuten und sonstigen Familienangehörigen erforderlich.

Briefwähler sollten die Hinweise in den Unterlagen sorgfältig beachten. Insbesondere muss bei der Briefwahl die eidesstattliche Versicherung über die persönliche Stimmabgabe unterschrieben werden; auch darf die eidesstattliche Versicherung nicht vom Wahlschein getrennt werden.

9. In den Wahllokalen kann am Wahltag von 8 Uhr bis 18 Uhr durchgehend gewählt werden, sofern nicht in Ausnahmefällen eine kürzere Wahlzeit festgesetzt wurde.

10. Das vorläufige amtliche Ergebnis der Landtagswahl wird am Abend des Wahltags von der Landeswahlleiterin auf der Grundlage der Meldungen der Kreiswahlleiter ermittelt. Der Landeswahlausschuss stellt das endgültige Wahlergebnis am 8. April 2011 fest.

11. Zur Sitzverteilung:

## Für die Landtagswahl

### Wahltelefon eingerichtet

Wer Fragen rund um die Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011, hat, kann sich an die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Rathaus wenden. Unter ☎ 07151 5001-477 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr ein Wahltelefon eingerichtet. Per E-Mail ist das Wahlamt ebenfalls zu erreichen: wahlen@waiblingen.de. Wer mit den Mitarbeiterinnen persönlich sprechen möchte, kann dies im Bürgerbüro des Rathauses, Kurze Straße 33, tun: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie an Samstagen von 9 Uhr bis 12 Uhr.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.  
**Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## Oberbürgermeister Hesky gelingt es nicht, den Narren zu entkommen

### Kein Argument hält Stand – Schlüssel her!

(red) Von der Remshex' über den Salathengst bis zum Ohrawusler, vom Präsidenten über die Prinzessin bis zum Funkenmariechen – alle waren sie da und wollten nur eins: Waiblingens Oberbürgermeister seines Amtes entheben und den Rathauschlüssel in ihre Hände bekommen. Den Haupteingang hatten die närrischen Vertreter der beiden Faschingsgesellschaften dann auch fest im Griff. Doch Andreas Hesky in Gewahrsam zu nehmen, das gelang den Abgesandten der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft und der Waiblinger Karneval Gesellschaft nur schwer. Der Oberbürgermeister war in die Uniform eines Büttels geschlüpft und musste so erst einmal erkannt werden. Doch alles half nichts. Er wurde rasch dingfest gemacht. Auch herzerzweigende Hilferufe halfen ihm nicht. Noch bevor er sich aus dem Staub machen konnte, wie es der Präsident der Waiblinger Karneval Gesellschaft, Wolfgang Schüle, formulierte, wurde das Stadtoberhaupt aus dem Rathaus gezerrt und in den Schlosskeller gebracht. Dort musste er sich vor dem Narrengericht verantworten.

Die Anklagepunkte wogen schwer. Doch der Oberbürgermeister ergab sich nicht einfach seinem Schicksal. Er stand Rede und Antwort. Er ließ den Vergleich mit dem tapferen Schneiderlein nicht gelten, dass er 26 Ämter auf eine Person vereinige. Daher sei es höchste Zeit, erklärten die Narren, ihn abzusetzen und die Macht zu ergreifen. Selbst die besten Argumente konnten zu seiner Entlastung nichts beitragen. Wer zu seiner Verteidigung soviel zu sagen habe, wandte das hohe Gericht ein, müsse „Dreck am Stecken“ haben, vor allem wenn er dann auch noch versuche, die Gerichtsbar-

keit zu beeinflussen. Im Zeitalter des Demonstrationstourismus wurden auch die Bürger im Saal zur Meinungsbildung herangezogen, die jedoch gegen einen Freispruch stimmten.

Beklagt wurde vielmehr der Austritt aus der Kulturstiftung Baden-Württemberg, denn gerade diese Mitgliedschaft hätte ihnen von Nutzen sein können. Mit diesem Amt hätte der Oberbürgermeister nämlich die Narrenstadt Waiblingen im ganzen Ländle vertreten müssen. Dieser Anklage folgte zum wiederholten Male der Punkt, die Narren hätten schon vor Jahren gefordert, dass aus dem Stauferschlüssel ein „Bad Waiblingen“ werde. Der Angeklagte erklärte daraufhin: „Waiblingen ist und bleibt eine Bäderstadt.“ In keiner Stadt mit 53 000 Einwohnern gebe es mehr als zwei Bäder. Die wichtigsten Voraussetzungen dafür seien also geschaffen. Er forderte deshalb den Freispruch. Doch wieder gingen die Daumen der Bürger nach unten.

Zu guter Letzt wurde er einem „Stresstest“ unterzogen, weil er, was einem Schwaben ansonsten vollkommen fremd sei, schnellrede, wenn's eigentlich gar nicht pressiere. Nach soviel Stress wurde Andreas Hesky Ruhe verordnet. Er wurde abgesetzt. Hesky befürchtete jedoch, dass er sich nach Aschermittwoch um das kümmern müsse, was die Tollitäten an den tollen Tagen verbockt hätten. Er hielt den Zugang zur Schaltzentrale vehement zurück, doch es gab kein Entrinnen. Der Rathauschlüssel wurde eingefordert, das närrische Kabinett übernahm die Regentschaft und die Prinzessinnen nahmen den Oberbürgermeister in ihre Obhut.

## Faschingsumzug durch Waiblingen

### Pfetzen und Piesacken – Wuscheln und Wirbeln – frech-freundlicher Unfug

(dav) Die Rollmöpse, die traditionell das viele Fettgebäckene der närrischen Tage zum guten Schluss und magenfreundlich überlagern, sind längst vertilgt – Asche ist seit Mittwoch aufs Haupt gestreut – und bis zum nächsten Maskenabstauben dauert's noch eine lange Weile. Fans der Fünften Jahreszeit erinnern sich freilich sehnsüchtig an die gerade vergangenen Tage, nur Faschingsmuffel winken da ab.

Gewinkt und gerufen wurde am Samstag, 5. März 2011, wahrlich viel: „Sa-He! Sa-He! Sa-He!“ Klang es laut schallend bereits am frühen Nachmittag aus dem Innern des Rathauses hinaus auf den Platz, der schon vor Beginn des Faschingsumzugs zum Festplatz geworden war. Drinnen nämlich empfing der seit dem „Schmutzigen Donnerstag“ sämtlicher oberbürgermeisterlicher Ämter enthobene und rathauschlüssellose Andreas Hesky die Narren aus naher und ferner Umgebung im gedrängt vollen und kunterbunt brodelnden Foyer. Derweil draußen auf dem Rathausplatz die Hexen dekorativ in der Sonne lagerten, die Guggenmusiker ein letztes Mal vor dem großen Gang zur Probe Schräges dröhnten und kurzfristige Ermüdungserscheinungen – wohl noch von der Vor-nacht – mit einer deftigen Roten bekämpften wurden.

Apropos kämpfen: beim Kampf gegen den Winter mussten sich die Jecken wahrhaftig nicht

sonderlich anstrengen: sonnig-gelb-himmelblaue elf Grad plus sorgten für ein entspanntes Winteraustreiben, so dass sich die mehr als 1 000 Umzugsteilnehmer aus knapp 40 Zünften und Organisationen in aller Ruhe und mit reichlich Hingabe darum kümmern konnten, entlang der Umzugsstrecke zwischen Galerie, Stadtgraben, Bahnhofstraße und historischer Altstadt allerlei frech-freundlichen Unfug mit den dicht gedrängt stehenden Waiblingerinnen und Waiblingern zu treiben. Große und Kleine, Junge und Alte, im Faschingskostüm oder nicht – gefoppt und geneckt wurden sie alle gleich, das lassen sich die Hästräger nicht nehmen. Dafür sind sie schließlich auf der Gass' unterwegs!

Und je mehr sich der Straßennand-Gugger wehrt, desto mehr Spaß macht das Zupfen und Ruffen, das Pfetzen und Piesacken, das Wuscheln und Wirbeln den einheimischen Narren wie den Gästen. Auf den starken Schultern riesiger, böse dreinblickender und versteckt kichender Hexen wurden da junge Damen verschleppt, kleine Jungs an den Ohren gezogen und ältere Herren am Arm gezwickt. Manche Mädels kamen nicht umhin, Seil zu hüpfen! Gehüpft sind auch lebendige Weinreben voller Glonker, Kräuter fressende und rätschende Riesen-Geißeln, Peitschen knallende Salat-hengste – allesamt bestaunt, jubelt und beklatscht. Auch die „Obachene“, die heiße Würstle im Wecken vom Bäckerwagen herunter verteilen. Eine willkommene



ne Ergänzung zu den Bombole. Die Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karneval Gesellschaft konnten sich jedenfalls ihrer nicht minder närrischen Freunde wieder einmal sicher sein: die kamen nicht nur als Erbsenhurgler oder Mosthexen aus Bittenfeld, sondern auch als Schalmenspielers aus Leonberg, als Strohgäu-Narren aus Hemmingen, als Haugga-Narra aus Essingen, Sumpfgöischer

aus Schwaikheim, als Bottwartaler Schleibauer aus Oberstenfeld, Geesmusiker aus Nellmersbach, als Obachene aus Heimerdingen ... ja, gar von der Zigeunerinsel in Stuttgart hatten sich Narrenfreunde nach Waiblingen aufgemacht. Sogar die Politik wurde durch den Kakao gezogen: die nämlich aus der Landeshauptstadt, aus der offenbar „Juchtenkäufer“ ins Remstal geflüchtet waren, wo sie von den hiesigen „Garten-

freunden“ Asyl erhalten sollten; oder die aus Waiblingen selbst, als nämlich der „Büttel“, der dem närrischen Zug, Neuigkeiten kündend, voranschritt, in die Menge rief, man habe nun im Rathaus endlich ein „riesiges Sparpotential entdeckt“: die Gemeinderatssitzung vom 03.03.2011 habe auf den 03.03.2013 verschoben werden können. Und der „Staufer-Kurier“ hat's als einziger im voraus gewusst.



Energieberaterin Barbara Ludwig (links im Bild) erarbeitete gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9a der Staufer-Realschule im Rahmen des „Stand-by-Projekts“ Lösungen, Tipps und Tricks zum Energiesparen. Praxisnah, wie dort am Computer, und in verschiedenen Gruppen experimentierten und rechneten die Schüler an den zwei Unterrichtstagen. Foto: Peters

## Energieagentur Rems-Murr

### Wieder Zuschüsse und Kredite zu bekommen

Jetzt gibt es für energetische Sanierung wieder Kredite und Zuschüsse aus den KfW-Programmen. Das teilt die Energieagentur Rems-Murr mit. Mit der Wiedereinführung der Förderung hocheffizienter Einzelmaßnahmen ermöglicht die Kreditanstalt für Wiederaufbau eine schrittweise energetische Modernisierung. Die Unterstützung gibt es für Dämmung, den Austausch von Fenstern sowie die Einführung neuer Heizungs- und Lüftungssysteme. Die hatte es bis zum Sommer 2010 auch schon gegeben. Aus Geldmangel musste die Förderung aber eingestellt werden. Nun fließen Mittel aus dem Energie- und Klimafonds der Bundesregierung und die KfW kann die Förderung von Einzelmaßnahmen wieder aufnehmen.

Damit verbunden ist jedoch eine Verschärfung der technischen Anforderungen. Zudem wird das Berechnungsverfahren geändert. Wurde bislang bei Änderungen an der Gebäu-

dehülle der Wärmedurchgangswiderstand des neuen Dämmstoffs berücksichtigt, muss nun der U-Wert für das gesamte Bauteil inklusive der neuen Dämmung erreicht werden. Außerdem ist die Einbeziehung eines Bausachverständigen zwingend vorgeschrieben und wird auch bezuschusst. Gefördert wird eine professionelle Baubegleitung während der Sanierung in Höhe von 50 Prozent der Kosten bis zu 2 000 Euro.

Weitere Informationen über Energiesparmöglichkeiten und deren Förderungen bekommen Interessierte bei der Energieagentur Rems-Murr kostenlos.

### Kostenlose Beratungsstunden

Die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet kostenlose Sprechstunden an: mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater stehen mit Geschäftsführer Uwe Schelling für Gespräche zur Verfügung, um vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@eam.de, wird gebeten; das Büro ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt.

## Staufer-Realschüler gemeinsam mit der Energieagentur Rems-Murr auf der Suche nach „Stromfressern“

### „Standby“ – Erwischt – Stromdiebe: Stillgestanden!

(jope) Dass der Strom nicht einfach nur aus der Steckdose kommt und dass man für die Nutzung natürlich auch zahlen muss, ist nicht nur den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9a der Staufer-Realschule längst bewusst. Dass aber auch jeder einzelne von ihnen dazu beiträgt, dass oftmals viel Energie einfach so verschwendet wird, wissen nur die Wenigsten. Um zu zeigen, was man gegen Stromverschwendung tun, wie man Stromräuber entdecken und wie man auch unkompliziert seine eigenen Gewohnheiten im Sinne der Umwelt ändern kann, wurde das Projekt „Standby“ als Klimaschutz-Programm vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg ins Leben gerufen und von der Energieagentur Rems-Murr im Kreis umgesetzt.

Rund 30 Jugendliche saßen am vergangenen Donnerstag, 3. März, nach der ersten großen Pause an den Tischen ihren Arbeitsgruppen im Physikraum der Staufer-Realschule. Bereits vor zwei Wochen war Barbara Ludwig von der Energieagentur Rems-Murr das erste Mal im Unterricht zu Besuch, um den Jugendlichen das Projekt „Standby“ vorzustellen. Dieses Klimaschutz-Plus-Programm des Landes richtet sich gezielt an Schülerinnen und Schüler und klärt im Rahmen des Unterrichts über Energieverschwendung von Geräten auf, die im „Stand-by-Modus“ laufen. Anhand von Rechenbeispielen, Diskussionen, Erfahrungsaustausch und vor allem eigenen Experimenten lernen die Schüler praxisnah, was der Leerlaufverlust für Umwelt und Geldbeutel eigentlich bedeutet.

### Auf die Schliche gekommen

Mit Stromzählern und Messgeräten ausgerüstet, machten sich die einzelnen Gruppen der 9a am ersten der zwei Projektstage auf die Fährte der „Stromklauer“. Fündig wurden sie im Schulgebäude schnell. Der Kopierer im Flur, die Computer im Sekretariat oder die Kaffeemaschine im Lehrerzimmer, all diese Geräte laufen auf „Stand by“ und verbrauchen täglich ungenutzte Energie, fanden die Stromdetektive der 9a rasch heraus. Aber nicht nur in der Schule ist so manches Gerät im Dauerbetrieb – als Hausaufgaben bekamen die Schüler auf, zu Hause nach Stromfressern und der elterlichen Stromrechnung zu schauen. Und was kam dabei ins Licht? Das Handyladekabel, das den ganzen Tag in der Steckdose steckt, das Glätteisen, das minutenlang unbenutzt zum „Vorglühen“ im Badezimmer aufgeheizt wird, oder der Computer, der im 24-Stundenbetrieb online ist, auch wenn daran weder geschattet noch gearbeitet wird – in all diese „Energiefallen“ und noch in viele andere mehr tappen die jungen Leute daheim täglich.

In der zweiten Unterrichtseinheit am ver-

gangenen Donnerstag wurden in verschiedenen Projektgruppen die Ergebnisse des ersten Unterrichtstages und die Beobachtungen zuhause zusammengetragen und an verschiedenen Experiment-Stationen getüftelt. Die rotierenden Gruppen errechneten aufgrund ihrer Zahlenwerten aus der ersten Unterrichtseinheit am PC Stromverbräuche oder Kosten, erarbeiteten Lösungen zum Thema Klimawandel, beschrieben Vor- und Nachteile von erneuerbaren Energien, erstellten Tipps zur Stromvermeidung oder testeten mit dem Strommessgerät ausgestattet den Verbrauch von unterschiedlichen Glühbirnen.

Verwundert waren so einige Schüler über die Ergebnisse und ihre eigenen Gewohnheiten. „Mein Handyladegerät verbraucht mehr Energie als mein Fernseher“, stellte Vanessa Würster erstaunt fest. Auch Theo Andreasis und seine Schulkameraden Riccardo De Pascalis und Aleksej Filin waren gerade über den hohen Stromverbrauch ihres Handys überrascht. Aber nicht nur die drei Jungs nahmen einiges an Wissen und guten Vorsätzen an diesem Tag mit. Generell waren sich die meisten Schüler einig, dass man ganz einfach Energie sparen kann, zum Beispiel indem man den Drucker oder Computer einfach mal ganz ausschaltet oder das Ladekabel aus der Steckdose zieht – nicht nur die Umwelt, sondern vor allem die Eltern, die nämlich die anfallenden Stromkosten begleichen müssen, werden es ihnen danken.

### Energieagentur unterwegs im Kreis

Mit schaltbaren Steckdosenleisten, Messgeräten und verschiedenem Elektrozubehör bewaffnet, ist Barbara Ludwig, Energieberaterin der Energieagentur Rems-Murr, im Auftrag ihres Arbeitgebers im Kreis unterwegs, um jungen Menschen aufzuzeigen, was Stromverschwendung bedeutet und bewirkt. In jeweils zwei Doppelstunden pro Klasse übernimmt die Energieberaterin an sechs verschiedenen

Schulen im Rems-Murr-Kreis das Unterrichtszepter. Insgesamt 17 Klassen nehmen am „Stand-by-Projekt“ im teil. Grundbegriffe der Physik wie Leistung, Kilowattstunde oder Energie sind den meisten Schülerinnen und Schülern bereits ein Begriff und Grundvoraussetzung für die Errechnung von Kosten und Verbräuchen.

Wieviel Strom verschwende ich, meine Stadt, mein Bundesland oder die ganze Republik täglich, monatlich, jährlich mit den sogenannten „Schein-Aus-Geräten“? Praxisnah und verständlich wird den jungen Stromabnehmern erklärt, dass „Stand by“ nicht Stromstillstand bedeutet, sondern der Zähler trotzdem weiterläuft und welche Auswirkung das hat. Auf dem Prüfstand stehen für die Kids eigene Verhaltensweisen. Neue Erkenntnisse sollen vermittelt, eigenes Denken und Handeln gefördert werden – alles in allem sollen die Jugendlichen auf ihre Verbrauchergewohnheiten sensibilisiert werden, in der Hoffnung, dass sie auch ein Vorbild für ihre Freunde oder Eltern sein werden.

### Dort gibt's Auskunft

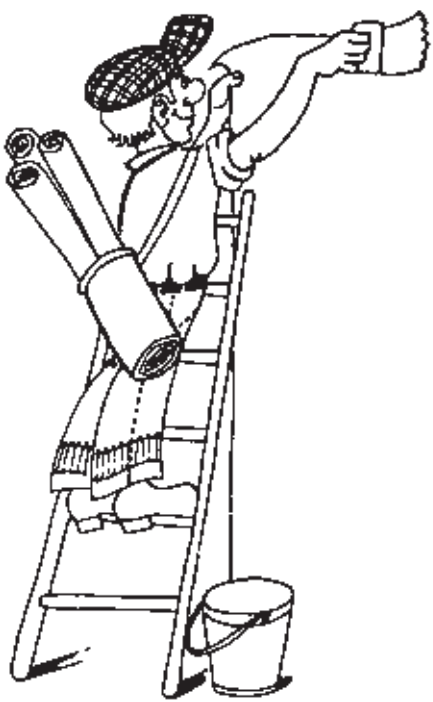
Informationen zum „Stand-by-Projekt“ und zu weiteren Aufgaben der Energieagentur erhalten Interessierte bei der zuständigen Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11, ☎ 9751730 oder auf der Internetseite [www.energieagentur-remsmurr.de](http://www.energieagentur-remsmurr.de).

## Jetzt für Programme anmelden

### Biotope vernetzen!

Die Stadt Waiblingen bietet für Herbst 2011 wieder ihre Förderprogramme zur Biotopvernetzung an. Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken auf Waiblinger Markung sind aufgerufen, schon jetzt die Teilnahme am „Grünlandstreifen- oder „Uferstrandstreifen-Programm“ oder auch die Anlage von „Lerchenfenstern“ anzumelden. Die Teilnehmer erhalten Ausgleichszahlungen, wenn sie sich vertraglich verpflichten, einen Randstreifen im Außenbereich einer Ackerfläche neu anzulegen und diesen fünf Jahre lang naturnah zu bewirtschaften.

Anträge können bis spätestens 31. März 2011 abgegeben werden. Auskunft gibt die Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445. Anträge können auch auf der Homepage der Stadt Waiblingen [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) heruntergeladen werden.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

FSV. Spiel am Sportplatz Oberer Ring: A2 gegen SV Kaisersbach um 16.45 Uhr.

So, 13.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung mit „Stahlvögeln auf den Spuren einer alten Überlandstraßenbahn“.

Mo, 14.3. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Fünfter Termin des „Grundkurses Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius.

Di, 15.3. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Benningen nach Freiberg am Neckar mit anschließender Einkehr.

Mi, 16.3. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32. „Backe, backe Kuchen“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Do, 17.3. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ trifft sich um 8.15 Uhr zum Ausflug zum Bundesverfassungsgericht nach Karlsruhe.

Fr, 18.3. DLRG-Ortsgruppe. Jahreshauptversammlung mit Ehrungen, Berichten und Haushalt um 19 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

Sa, 19.3. Gartenfreunde. Hauptversammlung im Vereinsheim im Schänzle, Eisental um 18 Uhr mit Berichten, Anträgen und Neuwahlen.

So, 20.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung im Neckarland mit Rucksackvesper und Abendeinkehr.

Mo, 21.3. AWO. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungstätte, Bürgermühlenweg 11.

Mi, 23.3. Haus- und Grundbesitzerverein. Jahreshauptversammlung mit Referent Klaus Lappé zum Thema „Erneuerbare Energien“.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose.

14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 15. und 22. März. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

FSV. Kinderfußballakademie: „Intersport Blessing Pfingstcamp 2011“ für alle interessierten Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2005 in den Pfingstferien.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibritz.

im Internet: www.kunstschule-rem.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Do, 10.3. Jahrgang 1939. Gemütliches Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch beim Bahnhof.

Fr, 11.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Multivisions-Diavortrag zum Thema „Zauber der Provence“ von Heike Felkel um 20 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

Sa, 12.3. Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius und Evangelische Kirchengemeinde. Ökumenischer Kinder-Bibel-Tag mit dem Thema „Megawichtig – Bei Gott gibt es keine Unterschiede“.

Blick hinter die „Klinik-Kulissen“ In den Kreißaal schauen Zur Vorbereitung können Schwangere und ihre Partner im Kreiskrankenhaus den Kreißaal besichtigen.

AKG Programm Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 16. März, Stadträtin Sieglinde Schwarz, 29449; am 26. März, Stadtrat Michael Stumpff, 360406; am 30. März, Stadtrat Peter Abele, 23813.

SPD Am Montag, 14. und 28. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, 28632. Am Dienstag, 28. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 53765.

DFB Am Freitag, 11. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371.

BüBi Am Montag, 14. März, am Freitag, 25. März, sowie am Donnerstag, 31. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. März: Berta Feuerle geb. Singer, Wildtaubenweg 59, zum 90. Geburtstag. Am Freitag, 11. März: Risto und Rozika Sekerinski geb. Pela, Salierstraße 26, zum Goldenen Hochzeit.

aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de.

eines sozialen Dienstes bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, 0201638, ist montags für Zahn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, 015050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer) im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de.

Jugendtreffs „Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, 0201638, ist montags für Zahn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatzforum. Auskünfte und Anmeldung unter 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de.

„Internationaler Frauentag“

Musik, Politik und Begegnung



Der Waiblinger Frauenrat lädt 2011 am Samstag, 19. März, von 17 Uhr bis 19 Uhr zur Feier des „Internationalen Frauentags“ ins Foyer der Kunstschule Unteres Remstal ein.

Im Verlauf der Veranstaltung wird außerdem auf den „Equal Pay Day“ hingewiesen: zwischen 10 Uhr und 12 Uhr schlägt das FraZ am Postplatz-Forum einen Info-Stand auf.

Zum „Schwätzen und Netzwerken“ bei „Sekt und Häppchen“ bleibe genügend Zeit, betonen die Veranstalter. Musikalisch unterhalten „Rondo Mammamia“, Eintritt frei.

Konzert von „Chapelle de la Vigne“

Junge Herzen für alte Musik

Das Ensemble für alte Musik „Chapelle de la Vigne“ gibt ein Konzert mit dem Titel „Kreuzungen“ mit Kantaten zur Passionszeit von Johann Sebastian Bach am Samstag, 19. März 2011, um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Martin.

Zwischen dem Erbachhof und Korb

Verbindungsstraße gesperrt

Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen dem Erbachhof und der Gemeinde Korb ist wegen Belagsarbeiten von Montag, 21., bis Mittwoch, 23. März 2011, für den Verkehr gesperrt.

Freiwilligen-Agentur Waiblingen

Ehrenamtliche mit Einrichtungen zusammenbringen

Wie vielfältig sich Ehrenamtliche engagieren können, dies hat der Leiter des Marienheim's Thomas Sixt-Rummel jüngst in einem Gespräch dem Team der Freiwilligen-Agentur Waiblingen verdeutlicht.

Remstaler Tauschring lädt ein zum:

„Markt der Möglichkeiten“

Der Remstaler Tauschring informiert interessierte Bürger, Mitglieder und Freunde des Tauschrings beim großen „Markt der Möglichkeiten“ über die Vielfalt und das Angebot.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de.

## Partnerschafts-Treffen im Mai Auf ins englische Devizes!



Zum Partnerschafts-Treffen im Jahr 2011 machen sich nicht nur die offiziellen Delegationen aus Waiblingen und dem französischen Mayenne ins englische Devizes auf, sondern auch Freunde und Bekannte sind aufgerufen, die Partnerstadt „auf der Insel“ zu besuchen. Die Begegnung der verschwiebten Städte ist von Freitag, 20., bis Montag, 23. Mai, geplant. Wer mitreisen möchte, kann sich schon jetzt dazu anmelden: angeboten werden zwei Reismöglichkeiten – mit dem Flugzeug oder mit dem Bus.

Die Kosten für den Flug liegen etwa bei 250 Euro, die für die Busreise bei 150 Euro. Die Preise sind abhängig von der Teilnehmerzahl und können deshalb noch variieren. Sie stellen lediglich einen Anhaltspunkt dar.

Aus Devizes wurden der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus bisher folgende geplante Programmpunkte mitgeteilt: am Samstag – „Local market“ mit Produkten aus lokaler Erzeugung, Ausstellung über die unterschiedlichen Aktivitäten im Bereich des Ehrenamts sowie Straßenkünstler, Ausstellung über die Geschichte der Stadt, Besichtigung von Museen und verschiedenen Türmen, Gottesdienst, Gesellschaftsabend. Am Sonntag – Workshop mit einem englischen Chor, Spaziergang durch die Stadt mit historischer Führung, Abschlusskonzert. In diesem Jahr beteiligt sich auch das Städtische Orchester Waiblingen wieder.

Wer sich die Reise in die englische Partnerstadt nicht entgehen lassen möchte, wendet sich an die Partnerschafts-Dienststelle, Claudia Signorello, ☎ 07151 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de.

### Musikalisches bei der Hauptversammlung

Musicals und Chansons sowie Schlager der 20er-Jahre präsentieren Corinna Ellwanger und Alexander Martin am Freitag, 18. März 2011, um 19.30 Uhr bei der Jahreshauptversammlung der Partnerschafts-Gesellschaft im Welfensaal des Bürgerzentrums. Die in Waiblingen geborene Corinna Ellwanger war nach ihrem Pop- und Musicalstudium im vergangenen Jahr am Stuttgarter Marquardt-Theater engagiert. Von April an übernimmt sie die Rolle der Emma Carew in dem Musical „Jekyll and Hyde“ an der Staatsoper Dresden. 2005 gewann sie den Förderpreis der Franz-Grothe-Stiftung und 2007 den zweiten Preis beim Bundesgesangswettbewerb in Berlin. Ihr Mann, Alexander Martin, begleitet sie. Er studierte ebenfalls an der Hochschule in Leipzig und hat zur Zeit Engagements an der Alten Oper in Erfurt und dem Thalia-Theater in Halle. Eingeladen sind auch Gäste, die sich für das Wirken der Partnerschafts-Gesellschaft interessieren. Außer dem unterhaltenden Teil stehen die Regularien einer Jahreshauptversammlung auf der Tagesordnung, zu denen auch Ehrungen und Wahlen gehören.



Das Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker ist am Sonntag, 27. März 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen anzutreffen. Foto: Knapp

### Blechbläser-Quintett der Berliner Philharmoniker im Bürgerzentrum

## Ensemble als Äquivalent zum Orchester

Das Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker ist am Sonntag, 27. März 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu hören. Es wurde Mitte der 1950er-Jahre gegründet und gehört zu den ältesten der zahlreichen Kammermusik-Formationen aus den Reihen der Berliner Philharmoniker.

Das gemeinsame Interesse an solistischer Kammermusik gilt den Musikern als Äquivalent zur täglichen Orchesterarbeit. Die nuancenreiche Blastechnik und die wegen ihrer Klangschönheit bevorzugten deutschen Instrumente zeichnen das Ensemble aus.

An diesem Abend werden u.a. Werke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart erklingen. Des Weiteren lädt das Quintett ein zu einer musikalischen Reise um die Welt mit Kompositionen von Georges Bizet, Johann Strauss, George Gershwin und Astor Piazzolla.

Das Quintett spielt in folgender Besetzung: Tamás Velenczei, Trompete; Martin Kretzer, Trompete; Klaus Wallendorf, Horn; Christhard Gössling, Posaune, und Alexander von Puttkamer, Tuba.

Eine überaus erfolgreiche Konzerttätigkeit führte das Ensemble zu den großen europäischen Festspielen und auf Tourneen bis nach Asien. Es ist regelmäßig in Ostasien sowie bei Festivals zu Gast, z. B. beim „Rheingau Musik Festival“, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, beim „mdr Musiksommer“, bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten und in der Deutschlandfunk-Reihe „Grundton D“. Darüber hinaus nehmen die Blechbläser der Berliner Philharmoniker immer wieder CDs auf und sind im Rundfunk und Fernsehen präsent.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

### Neuer Literaturpreis für talentierte Schriftsteller aus dem Remstal

## Ambitionierte Autoren: aufgepasst!

Für junge Autoren sind die ersten Schritte ins „Rampenlicht“ schwer. Unabhängig von ihrem Talent ist es für sie nicht leicht, Lesungsauftritte zu bekommen oder veröffentlicht zu werden. Um ambitionierte Schriftsteller aus Waiblingen und Umgebung zu fördern und deren Werke vorzustellen, hat Buchantiquar Ralf Neubohn nun einen neuen attraktiven Literaturpreis ins Leben gerufen.

Bereits seit 16 Jahren fördert der Inhaber des Antiquariats „Der Nöck“ Ralf Neubohn talentierte Autoren durch qualifizierte Beratungen, Veröffentlichungen und Lesungen. Bei dieser Arbeit entdeckte er schnell, dass es vor allem im Remstal viele bisher unerkannte Talente mit hohem schriftstellerischen Potenzial gibt. Um der Öffentlichkeit diese „schlummernden Talente“ vorzustellen, auf deren schriftstellerisches Geschick hinzuweisen und diese in ihrem Schaffen zu unterstützen, stiftet Neubohn zusätzlich zu seiner bisherigen Autorenförderung nun erstmalig einen mit 300 Euro dotierten Literaturpreis, welcher jährlich vergeben wird. Dieser Literaturpreis kann bei herausragenden Leistungen einem einzelnen Autor oder als geteilter Preis gleich starken Bewerbern zugesprochen werden.

Teilnehmen an diesem Autorenwettbewerb können Schriftsteller jeden Alters mit bis zu sieben eigenen, bisher unveröffentlichten Kurzgeschichten oder Gedichten. Eine Jury trifft unter den eingesandten Texten eine Vorauswahl. Die Gewinner der Vorauswahl werden in einer Anthologie veröffentlicht, aus welcher dann die Leser den Gesamtsieger wählen können.

Die zu bewertenden Werke können als Kopie und mit Rückporto versehen bis Donnerstag, 31. März 2011, im Buchantiquariat „Der Nöck“, Zwerchgasse 6, eingereicht werden. Das Buch mit den Texten aus der Vorauswahl erscheint Anfang Mai. Bis 15. Oktober 2011 haben die Leser dann Zeit, eine Auswahl zu treffen und den ersten Preisträger des neuen Literaturpreises selbst zu küren.

### Kommunales Kino

#### „Freedom Writers“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 16. März 2011, um 20 Uhr den Film „Freedom Writers“, die Geschichte einer jungen, idealistischen Lehrerin und ihrer „nicht erziehbaren Risiko-Schüler“. Der 23-jährigen Lehrerin Erin Gruwell gelingt es, ihre Schüler aus einem Kreislauf von Gewalt, Drogen und Gangkriegen herauszuholen und – zum Tagebuchschieben zu bewegen. Nach dem Roman von Erin Gruwell „Freedom Writers“ (Autorenhausverlag, Berlin 2007). – In Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen zu den „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2011“. Mehr Infos zum Film im Internet auf der Seite [www.freedom-writers.de](http://www.freedom-writers.de). Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

### Zum 20. Mal

#### Bildhauer sein – für vier Tage

Das Waibinger Bildhauer-Symposium ist in diesem Jahr von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. April 2011, wieder die Plattform für Gestaltung am Stein. Vor 20 Jahren, als auf dem Gelände der Ziegelei Hess beim Bildhauer-Symposium erstmals Steine behauen wurden, konnte noch niemand ahnen, dass es sich um den Beginn einer künstlerischen Erfolgsserie der Kunstschule Unteres Remstal handeln würde. Heute sind die Teilnehmer, die sich zu diesem besonderen Miteinander kreativen Schaffens treffen, auf dem Außengelände der Kunstschule an der Rems aktiv, das Flair ist geblieben: man arbeitet gemeinsam, tauscht Erfahrungen und Gedanken aus und setzt sich am Abend zum Zeichnen zusammen.

Anmeldungen und Information: Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 5001-660, Fax: 5001-663, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de). Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.



Liebe, Intrige, Macht und Missgunst – die Baurerbin Wally aus dem Volksstück „Die Geierwally“ wird Opfer von Verrat und falscher Vaterliebe und beschließt, ihr Schicksal und ihr Herz selbst in die Hand zu nehmen.

### Ein „ganz großes Theater“ der Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum

## Bühne frei für „Die Geierwally“

Das Theater Lindenhof gastiert am Mittwoch, 16. März 2011, um 20 Uhr mit dem Volksstück „Die Geierwally“ von Heiner Kondschat im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Noch vor Beginn des Inszenierungs gibt es um 19.15 Uhr eine Einführung in das bekannte Stück nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern.

Die Stadt Waiblingen veranstaltet das dramatisch spannende Stück um Liebe, Verrat und Intrige auf der großen Bühne des Bürgerzentrums: Der Großbauer Alois Strominger will seine Tochter Wally mit Vincenz verheiraten, einem patenten Burschen, der später den Hof weiter führen könnte. Wally liebt jedoch den Bärenjoseph und weigert sich, der angedachten Hochzeit mit Vincenz zuzustimmen. Dadurch kommt es zum Bruch mit dem Vater und in ihrer Verzweiflung zündet Wally die elterliche Scheune an, woraufhin sie vom Vater verbannt wird. In der Verbannung hoch oben auf dem Gletscher erfährt Wally,

dass sie durch den Tod ihres Vaters zur Großbäuerin geworden ist. Unverhofft lädt sie der Bärenjoseph zum Tanze ein, hinterlöst sich diese Einladung als ein hinterlistiger Racheplan, denn Wally hatte zuvor seine Geliebte Afra Kuttner gedemütigt. Aber Wally schlägt zurück. „Heiraten werde ich den, den Bärenjoseph tötet!“ – und das lässt sich Vincenz nicht zweimal sagen.

Karten für das bekannte Theaterstück gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse.

### Hochwachturm

#### Aus- und Einblick nehmen

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard von der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

### In der Stadtbücherei

#### Von der Karolingerschule zurück ins Marktdreieck

Die Stadtbücherei zieht demnächst von ihrem Übergangsdort in der Karolingerschule in die frisch renovierten Räume im Marktdreieck zurück. Deshalb bleibt die Bücherei für die Nutzer von Montag, 21. März, bis 9. April geschlossen. Am Sonntag, 10. April, gibt es ein großes Fest zur Wiedereröffnung. An alle Nutzer der Bücherei deshalb der Ratschlag: leihen Sie „auf Vorrat“! Damit lässt sich nicht nur die Zeit der Schließung literarisch unterhaltsam überbrücken – auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bücherei ist geholfen. Diese müssen die entliehenen Werke schließlich nicht von Ort zu Ort transportieren.

Wladimir Kaminer liest

Der bekannte Autor Wladimir Kaminer ist am Montag, 11. April, in der renovierten Bücherei im Marktdreieck zu Gast. Karten zu acht Euro gibt es schon jetzt im Vorverkauf in der Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule.

#### Die Öffnungszeiten

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- Die Ortsbüchereien sind in den Faschingsferien, bis Freitag, 11. März, geschlossen. Von Dienstag, 15. März, an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

### Volkshochschule

#### Drei Eröffnungstage nach zehn Tagen „Kaltstart“

Der zehntägige „Kaltstart“ der Volkshochschule Unteres Remstal in den neuen Räumen im Bürgermühlenweg 4 beginnt am Montag, 14. März 2011 – zu den Eröffnungstagen werden dann alle Interessierten von Donnerstag, 24. März, bis Samstag, 26. März, eingeladen. Wer die neuen Räume im „Postplatz-Forum“ in Augenschein nehmen und das Programm der VHS ausprobieren möchte, hat in diesen drei Tagen reichlich Gelegenheit dazu.

#### Vielfalt und Qualität

Das Eröffnungsprogramm ist ein Auszug des, so steht es im neuen Programmheft, für Vielfalt und Qualität bekannten Angebots: es reicht am Donnerstag, 24. März, unter dem Motto „Beruf, Gesundheit, Integration“ von „Locker vom Hocker – Sitzgymnastik für aktive Ältere“ über „Geocaching – mit dem GPS auf der Suche nach dem Schatz“ über „Soziale Netze im Internet: Chancen und Risiken“ bis zum „Geld vom Staat für die berufliche Bildung“ oder gar zum „Mondschein-Ai-Gong über den Dächern von Waiblingen“. Nicht weniger lockt der „Sprachentag“ am Freitag, 25. März, an dem Arabisch ebenso hoch im Kurs steht wie Dänisch oder Türkisch. Am Samstag, 26. März, geht es um „Kultur, Kreativität, Familie“: das tropische Paradies Costa Rica steht dabei auf dem Plan, Osterbasteln ebenso wie Klangerlebnisse mit Klängschalen oder Folksongs mit Gitarre oder Improvisationstheater und Kindertheater rund um Märchen aus der Welt Afrikas.

Anmeldungen werden unter ☎ 95880-09, Fax 95880-13, E-Mail [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de), entgegen genommen.



**Karten**  
[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

#### Wolfgang Trepper: „Halt ma eben“.

Komödiantische Intelligenz aus dem Ruhrpott gastiert am Freitag, 11. März 2011, um 20 Uhr. Die Überzeugung des Kabarettisten Wolfgang Trepper lautet: die Blüten haben die Weltherbschaft übernommen! Vom Fernsehen, von der Werbung bis zur Bundesliga, zum Supermarkt und zur Politik. Und so erzählt der gelernte Hörfunkjournalist aus Duisburg seine Geschichten. Karten: im Vorverkauf zu 14 Euro, ermäßigt 12 Euro jeweils zuzüglich Gebühren; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

#### Bobby's live im Schwanen: „Capra – The Pink Floyd Tribute Show“

Die Gruppe „Capra“ aus Heilbronn, bekannt für ihre Classic-Rock-Shows, ist in der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ mit der Premiere ihrer „Pink Floyd Tribute Show“: „Capra Performs the Delicate Sound of Pink Floyd“ am Samstag, 12. März, um 20.30 Uhr und am Sonntag, 13. März, um 19 Uhr zu hören. Das Programm besteht aus den Topalben „Animals“, „Dark Side of the Moon“, „The Wall“, „Division Bell“, „Meddle“ und „Wish You Were Here“. Capra spielt keine Kopie der Pink Floyd Songs, sie lässt sich den Freiraum für Improvisationen. Karten: 14 Euro zuzüglich Gebühren, bei [tickets@capra-online.de](mailto:tickets@capra-online.de) sowie in der Touristinformation unter ☎ 5001-155 und in der Luna-Bar, ☎ 986971; Abendkasse 16 Euro.

#### „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ – Kabarett-Auftakt mit Alexej Boris

Die Waibinger Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ wartet am Freitag, 18. März, um 20 Uhr mit dem Deutsch-Russisch-Jüdischen Kabarett von Alexej Boris „Schwarz-Rot-Koscher“ auf. Der Titel ist Programm: Alexej Boris ist Deutscher, gebürtiger Russe und Jude. Eine brillante Mischung für aberwitzige Situationen, deren Komik sich keiner entziehen kann. Kostproben typisch jüdischen Humors, wie man ihn sonst nur von Woody Allen kennt. Das Soloprogramm steht in der Tradition des Typenkabarets: von der lebenswerten, aber auch nervige Tante Marina über den nobelpreisverdächtigen Cousin Max bis zu Cousin Victor, einem Proleten, der zu Höherem berufen ist. Boris will aber auch ein Stück Pionierarbeit leisten: trotz stetig wachsender jüdischen Gemeinden in Deutschland ist Judentum immer noch nicht alltäglich. Mit der Figur der Tante Marina erklärt er den Zuschauern mit Witz und Leichtigkeit zentrale Aspekte jüdischen Alltags.

Alexej Boris, 1973 in Leningrad geboren, studierte an der Hochschule für Theater und Film in Leningrad. In Deutschland war er an der Schule für Schauspiel und Improvisationstheater bei Frieder Nögge. Er hatte unter anderem

Engagements im Staatstheater Stuttgart, beim Stadttheater Fürth, beim Theater der Stadt Aalen und wirkte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. 2003 gründete er das Ensemble „Boris & Konsorten“, dessen Schwerpunkt auf Kabarett-Theater liegt. Er arbeitet auch als Regisseur. Eintritt: Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 9 Euro jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro ermäßigt 13 Euro.



#### Salsa!

Die Salsa-Party in der Kulturbar Luna – El Corazon de Canaria – steigt am Samstag 19. März, um 21 Uhr mit Casino und Reggaeton y Brasil. Eintritt: 6 Euro (inkl. 4 Euro Verzehrgutschein).

#### Kizomba Workshop

Kizomba, der als angloamerikanischer oder als afrikanischer Tango bekannte Paartanz, kommt als Workshop in den Schwanen: am Sonntag, 27. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr beim „Basico I“. Anmeldung, möglichst paarweise, bis 20. März bei Robert Rossi, ☎ 01795080237, E-Mail [robert@tanzen-im-schwanen.de](mailto:robert@tanzen-im-schwanen.de).



## Bittenfelder Beachvolleyball: gemeinsam geht's

Groß war der Wunsch der Bittenfelder Jugend, das Beachvolleyball-Feld im Waldfreibad wieder so herzustellen, dass in der anstehenden Freibadsaison kräftig gebaggert und gepritscht werden kann. So groß, dass sie keine Mühen scheuten und selbst mit anpackten. Etwa 155 Tonnen frischer Sand wurden auf Initiative der Jugendlichen der Stadteilekonferenz am Mittwoch, 2. März 2011, von den gut 20 Jugendlichen Schaufel für Schaufel auf dem „Spielplatz“ verteilt. Knapp drei Stunden währte der auch fürs spätere Spiel bedeutsame Muskel bildende Einsatz der jungen Freiwilligen, die bei so reichlicher Arbeit und kühlem Wind dennoch viel Spaß hatten. Nun muss nur noch das Gelände rings um das Spielfeld den neuen Anforderungen angepasst werden, damit die Bades- und Spielsaison pünktlich am 1. Mai eröffnet werden kann.

Foto: Benz

## Sommerferienprogramm der Kinder- und Jugendförderung

### Von 14. März an liegen Anmeldebögen und Infos aus

Damit die Familien rechtzeitig die Ferien planen können, ermöglicht es die städtische Kinder- und Jugendförderung schon im Frühjahr, Kinder und Teenies zu den verschiedenen Freizeitangeboten wie Stadtranderholung und Adventure Camp anzumelden. Das Programmheft mit den Erlebnistagen in den Sommerferien (Ausflüge, Workshops, Kinofilme, Schnupperkurse, Besichtigungen, etc.) und den Angeboten des Aktivspielplatzes, des Kindertreffs Korber Höhe sowie des Spielmobils erscheint wie gewohnt nach den Pfingstferien.

Die Stadtranderholung ist für Waiblinger Kinder geeignet, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulumt) und noch nicht elf Jahre alt sind. Sie wird von 1. bis 12. August wieder in Bittenfeld angeboten. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es 2011 eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf bis 13 Jahren. Das „Adventure Camp“ wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung veranstaltet und am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

In diesen beiden Ferienwochen werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr in Gruppen betreut. Die Kosten betragen je Teilnehmer 100 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils 10 Euro weniger berechnet. Stadtpass-Plus-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) bezahlen 50 Euro je Kind.

Die Leistungen der Stadt Waiblingen umfassen den Bustransfer zur Stadtranderholung bzw. Adventure Camp und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung.

#### Das Anmeldeverfahren

Die Anmeldung für die Stadtranderholung und das Adventure Camp ist folgendermaßen möglich: Von Montag, 14. März, an werden an

folgenden Stellen (unbegrenzt) Anmeldebögen und entsprechende Informationsblätter ausgelegt: Rathaus Kernstadt, alle Rathäuser in den Ortschaften, Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1. Außerdem sind die Informationen und der Anmeldebogen im Internet ([www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)) abrufbar.

Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten des Kindes ausgefüllt und für die Stadtranderholung oder das Adventure Camp bis zum 1. April an einer der genannten Stellen abgegeben (oder per Post, E-Mail an die Stadt Waiblingen zugesandt) werden. Falls mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird ausgelost (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt; keine verbindliche Zusage, da nur begrenztes Kontingent). Eine Benachrichtigung erfolgt dann bis 15. April.

Stadtpass-Plus-Inhaber und Alleinerziehende (Haushalt allein nur mit Kind/-ern und mindestens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) können von Montag, 14., bis Freitag, 25. März, den Anmeldebogen bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, (bei Gudrun Bauer vormittags) oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 25. März.

#### Es gibt Wartelisten

Wenn Plätze nach der Anmeldefrist noch frei sind, wird dies bekannt gegeben. Ist die Nachfrage größer, werden Wartelisten angelegt. Eine Anmeldung für die Stadtranderholung ist ausschließlich für den gesamten Zeitraum (zwei Wochen) möglich. Weitere Informationen sind unter ☎ 07151 5001-519 erhältlich oder per E-Mail an [kjf@waiblingen.de](mailto:kjf@waiblingen.de).



## Papierkorb mit „Luft nach unten“

(red) Damit's nicht auf dem Boden landet und damit ein wenig mehr reinpasst, hat die Stadt Waiblingen auf dem Postplatz am Tor zur Altstadt einen Papierkorb platziert, der auf den ersten Blick jedem anderen in diesem Bereich gleicht. Auf den zweiten Blick könnte der aufmerksame Bürger feststellen, dass da „Luft nach unten“ ist, das heißt, dass die Kleinfälle, die hineingeworfen werden, tiefer als üblich fallen. Unter dem Mülleimer, im Erdreich eingelassen, befindet sich ein etwa ein Kubikmeter großes Auffangbecken, das über eine Klappe mit dem Schlauch der großen Kehrmaschine ausgesaugt werden kann. Der Einwurf des Mülleimers ist bewusst klein gehalten, damit darin keine Großabfälle entsorgt werden können. Auch soll damit der wilden Müllablage vorgegriffen werden – je größer der Einwurf ist, desto mehr muss befürchtet werden, dass die Papierkörbe dafür genutzt werden, den privaten Hausmüll zu beseitigen. Der Vorteil: es muss nicht mehr täglich geleert werden.

Foto: Redmann

## Beim Ostermarkt am 10. April

### Fundsachen 2010 werden versteigert

Im Jahr 2010 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder zahlreiche Fundsachen abgegeben worden. Diese Gegenstände, die im vergangenen Jahre, verloren wurden und deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben, werden beim Ostermarkt am Sonntag, 10. April 2011, von 13 Uhr an auf dem Platz vor dem Rathaus meistbietend versteigert:

- 38 Fahrräder
- 2 City-Roller
- 4 Brillen/Sonnenbrillen
- 1 Handy
- 1 Fotoapparat Canon mit Tasche
- 14 Schlüsselbunde/-anhänger
- 1 Anhänger (Gold)
- 4 Ringe
- verschiedene Kleidungsstücke

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)/Rathaus & Politik/Bürgerservice /Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: [buergerbuerou@waiblingen.de](mailto:buergerbuerou@waiblingen.de).

## Amtliche



## Bekanntmachungen

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn die Stelle

### des Leiters/ der Leiterin des Fachbereichs Städtische Infrastruktur

zu besetzen. In diesem Fachbereich, der mit seinen vier Abteilungen Straßen und Brücken, Grünflächen und Friedhöfe, Betriebshof und Forst und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung große Außenwirkung entfaltet, werden die gesamten technischen Dienstleistungen der Stadt zusammengefasst. Hierzu gehören insbesondere

- die Bereitstellung und der Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen
- die Straßenreinigung und der Winterdienst
- die Bereitstellung und Unterhaltung von Grünflächen
- das Friedhofswesen
- der Betriebshof sowie
- die Forstverwaltung.

Das Aufgabengebiet beinhaltet außer der Leitung des Fachbereichs insbesondere die Produkt-, Budget- und Personalverantwortung, die Abwicklung der gesamten Verwaltung einschließlich der Mitwirkung in den oben genannten Bereichen sowie im Nebenamt die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen.

Für die Leitung des Fachbereichs und des Eigenbetriebs erwarten wir:

- ein Studium der Fachrichtungen Ingenieurwesen mit Berufserfahrung in diesem Bereich sowie vertiefte Kenntnisse und praktische Erfahrung im Umgang mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten

- umfangreiche Erfahrung im Bereich Controlling und Projektsteuerung

- Führungskompetenz

- die Fähigkeit zur konzeptionellen Steuerung und Koordination des breit gefächerten Aufgabengebietes

- Erfahrung im Umgang mit Bürgern und politischen Gremien

- Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit

- Organisationsgeschick, Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikationstalent.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 14/Entgeltgruppe 14 TVöD bewertet. Darüber hinaus wird die Leitung des Eigenbetriebs gesondert vergütet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind und an der Weiterentwicklung einer modernen Stadtverwaltung mitwirken wollen, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 2. April 2011 bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie von Baubürgermeisterin Birgit Priebe unter ☎ 07151 5001-341 oder von der Leiterin der Abteilung Personal, Susanne Drygalla unter ☎ 5001-422.

Für die Ortschaft Bittenfeld (ca. 4 400 Einwohner) ist zum 1. Oktober 2011 die Stelle als

### Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher

mit einer hauptamtlichen Beamtin/einem hauptamtlichen Beamten des gehobenen Verwaltungsdienstes zu besetzen.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben suchen wir eine Persönlichkeit mit Berufserfahrung im Kommunalbereich, hoher Fach- und Führungskompetenz, selbstständiger und flexibler Arbeitsweise, Entschluss- und Durchsetzungskraft, Verantwortungs- und Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick und der Freude am Umgang mit den Bürgern.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g. D. bewertet.

Die Bestellung zur Ortsvorsteherin/zum Ortsvorsteher erfolgt bis zum Ablauf der Amtszeit des am 7. Juni 2009 gewählten Ortschaftsrats (bis ca. Mitte 2014).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 1. April 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Oberbürgermeister Andreas Hesky, ☎ 07151 5001-211, oder Susanne Drygalla, Abteilung Personal, ☎ 5001-422.

Im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, ist zum 1. Mai 2011 eine Stelle mit einem/einer

### Mitarbeiter/ Mitarbeiterin

bei der technischen Betreuung der Waiblinger Friedhöfe zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet unter anderem die Mithilfe bei Beerdigungen und Grabarbeiten, das Tragen von Särgen bei Beerdigungen sowie verschiedene Pflegearbeiten auf den Friedhöfen. Der Arbeitseinsatz kann auch in anderen Betriebsgruppen des Betriebshofes erfolgen. Der Einsatz beim Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Eingruppierung ist bis Entgeltgruppe 5 des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst (TVöD) möglich.

Führerscheinklasse C 1 wird vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 26. März 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Achim Wieler, ☎ 07151 5001-9010, und Stefanie Golombek, ☎ 07151 5001-285, zur Verfügung.

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum 1. Juli 2011 die Stelle

### des Leiters/ der Leiterin des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

zu besetzen. Die Zuständigkeit dieses Fachbereichs mit seinen zwei Abteilungen Hochbau und Kaufmännisches Gebäudemanagement umfasst die Unterhaltung und Verwaltung von 250 öffentlichen Gebäuden und 500 Wohnungen sowie den Neubau und die Sanierung aller städtischen Liegenschaften.

Das Aufgabengebiet beinhaltet außer der Leitung des Fachbereichs vor allem die Budget- und Personalverantwortung.

Für die Leitung des Fachbereichs wünschen wir uns

- ein Studium der Fachrichtung Architektur mit Berufserfahrung in diesem Bereich sowie vertieften Kenntnissen in den Bereichen Controlling und Projektsteuerung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten
- vertiefte Kenntnisse im Bereich Gebäudemanagement und energetischer Konzeptionen
- Führungskompetenz
- Erfahrung im Umgang mit Bürgern und politischen Gremien
- die Fähigkeit zur konzeptionellen Steuerung und Koordination des breit gefächerten Aufgabengebietes
- Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Organisationsgeschick, Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikationstalent

Die Stelle ist nach der Besoldungsgruppe A 14/Entgeltgruppe 14 TVöD bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind und an der Weiterentwicklung einer modernen Stadtverwaltung mitwirken wollen, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bis 1. April 2011 bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Auskunft gibt Baubürgermeisterin Birgit Priebe, ☎ 07151 5001-341, oder die Leiterin der Abteilung Personal, Susanne Drygalla, ☎ 5001-422.

## „Staufer-Kurier“

### Amtsblatt auch im Internet

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt bei [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage – zurück bis Mitte Juli 2004.

## Stadt Waiblingen, Wahlkreis 15 – Wahlbekanntmachung

1. Am 27. März 2011 findet die Wahl zum 15. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Wahlzeit dauert von 8 bis 18 Uhr.
2. Die Gemeinde ist in 34 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 6. März 2011 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlschein angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände 900-1 und 900-2 treten zusammen um 16.30 Uhr im Rathaus Waiblingen, Ratssaal, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

3. Jede/jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Dies gilt nicht, wenn er/sie einen Wahlschein hat (siehe Nr. 4). Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede/jeder Wähler/-in erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler/Jede Wählerin hat eine Stimme. Er/Sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel in einen der hinter den Wahlvorschlägen befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, für welchen Wahlvorschlag er/sie sich entscheiden will. Es wird besonders darauf hingewiesen,

dass die Stimmabgabe ungültig ist, wenn der Stimmzettel eine Änderung, einen Vorbehalt oder einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers/der Wählerin hinweisenden Zusatz enthält.

Bei Briefwahl gilt dies außerdem, wenn sich im Stimmzettelumschlag eine derartige Äußerung befindet sowie bei jeder sonstigen Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags.

Der Stimmzettel muss vom Wähler/von der Wählerin in einer Wahlzelle des Wahlraums gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine/ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Wähler und Wählerinnen, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
  - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
  - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr einget. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wahlrecht nur einmal und **nur persönlich** ausüben. Wer nicht lesen kann oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfestellung von der Wahl eines/einer anderen erlangt hat.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).

6. Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Waiblingen, 10. März 2011  
Bürgermeisteramt

## Einwurfzeiten an den Containern beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Waiblingen, im März 2011  
Abteilung Ordnungswesen